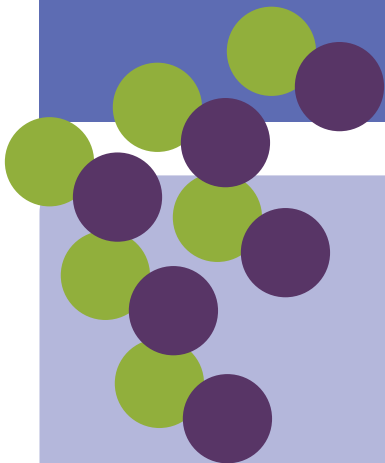




Verwaltung
Einweihung Feuerwehrdepot

Schule
A world of colour

Dorfleben
20 Jahre <fokus>



thema:
Wohnen im Alter

Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56
Mi und Do Ruhetag

hotelhohelust.ch

Jetzt aktuell!
Feine Spargelgerichte

FROHE OSTERN

Wir empfehlen uns für Familien- und
Gesellschaftsanlässe wie:
Konfirmationen, 1. Kommunionen,
Geburtstage, Hochzeiten, Muttertag,
Geschäftssessen, etc.

**Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Barmettler
mit ihren Mitarbeitern!**



**Rehabilitations
Zentrum**
9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industriearbeiten

Wir gestalten auch Ihren
Garten. Testen Sie unsere
Betriebe und verlangen Sie
eine unverbindliche Offerte.
Wir freuen uns auf Ihren
Auftrag.

Telefon 071 886 30 80
Telefax 071 886 30 86
info@reha-lutzenberg.ch
www.reha-lutzenberg.ch

tyoR'

**«Lösung ist,
wenn es für alle gut ist».**

**Mit Können
und Leidenschaft
zum Erfolg.**

TypoRenn
Schrift und Typografie
9052 Niederterfen
071 333 19 52
prenn@typorenn.ch



**ÜBERRAGENDES
BIKEN MIT
EXTRA POWER**



BULLS CORE EVO TR 2.275+
750 WH

zweirad-signer.ch

MESMERENWEG 2 CH-9425 Thal +41 71 888 13 93 INFO@ZWEIRAD-SIGNER.CH

VSCI Carrosserie Thomas Hotz

**Brenden 305
9426 Lutzenberg**

- Autoglas • Unfallschäden • Rostschäden
- Spritzwerk • Oldtimer • Leihwagen

Telefon 071 880 00 20 carrosserie.hotz@bluewin.ch
Telefax 071 880 00 21 www.carrosserie-hotz.ch



**Sanitäre Lösungen
und Spenglerarbeiten
individuell
auf Sie zu geschnitten.**

Wir lösen alle Ihre sanitären
Probleme individuell und präzise.
Egal ob Neubau oder Reparaturen,
wir sind jederzeit für Sie bereit.

K. Käch

Spenglerei
Sanitäre Installationen
9426 Lutzenberg, 9326 Horn
Telefon 888 15 19



Reden Sie mit uns
über Ihre Bankgeschäfte.
In allen Lebenslagen.

Raiffeisenbank Unteres Rheintal
Telefon 071 747 12 12
raiffeisen.ch/unteres-rheintal

RAIFFEISEN

Polarity Therapie

wird von den meisten
Zusatzversicherungen anerkannt

ganzheitliche Körpertherapie, Gespräche, Ernährung
und Bewegung - für das innere und äussere Gleichgewicht

Termine nach Vereinbarung - ich freue mich auf Sie!
www.insel-der-gesundheit.ch

Insel der Gesundheit - Malima M. Vetsch, dipl. Polarity-Therapeutin, 9426 Lutzenberg
Haufen 369 071 880 03 54 079 306 58 53 info@insel-der-gesundheit.ch

Jankovics
AUTOMOBILE THAL

071 888 41 14

für **FIRT** und alle anderen guten Autos!



Langenegger AG
Holzbau + Bedachungen

Haufen, 9426 Lutzenberg
Telefon 071-888 31 76
Fax 071-888 31 33

Geschätzte Einwohnerin Geschätzter Einwohner

Frühlingserwachen

Die Tage werden wieder heller. Aus dem Boden spriessen die ersten Frühjahrsblumen und in den Menschen regt sich eine magische Neugier. Es wird Frühling!

Nach einer schneereichen und kalten Zeit geht endlich die helle Jahreszeit los. Und, damit verbunden, die Frühlingsgefühle. Während also Krokusse und Schneeglöckchen ihre Köpfe in den Himmel erheben, beginnt bei vielen Menschen ein Kribbeln und Erwachen. Plötzlich gibt es einen Energie-

«Räumen Sie auf,
bringen Sie sich
in Schwung
und lassen Sie Ihre
Knospen erstrahlen.»

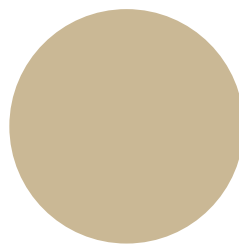
schub nach dem anderen. Es werden Pläne geschmiedet und ganze Gärten umgegraben. Und auch in zwischenmenschlichen Beziehungen wird vieles leichter genommen, als in der dunklen, depressiven Winterzeit.

Wir können wieder aussäen, was wir später ernten möchten. Wir dürfen rausgehen. Wir dürfen in Bewegung kommen. Es darf wachsen, was wachsen muss. Ein herrlicher Moment, wenn man diese Kräfte auf sich wirken lässt.

Hallo Frühling!

Hallo Frühling, kommst du bald?
Der Winter war so lang und kalt.
Ich sehne mich nach schönem Grün
und Blumen, die im Felde blühen.
Schneeglöckchen aus der Erde schaut,
der letzte Schnee ist weggetaut.
Wenn Weidekätzchen Knospen treiben,
dann wirst du sicher bei uns bleiben.
Und wenn die Vöglein wieder singen
wird auch mein Herz vor Freude springen.
Der dicke Pelz hängt nun im Schrank,
nun wird es wärmer Gott sei Dank.
Verschlossen sind die Wintersachen,
die Kinder singen und sie lachen.
Auch meine Seele taut nun auf;
komm, Frühling komm, ich freu mich drauf!

Heiner Hessel



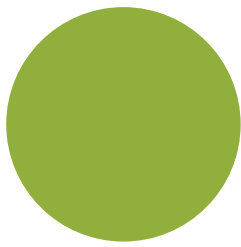
Ich möchte Sie ermutigen, die Kraft des Frühlings zu nutzen. Gehen Sie selbstbewusst durch die Frühlingszeit. Nutzen Sie die Magie des Frühlingsputzes! Es gibt nichts Besseres, als einmal kräftig sauber zu machen. Im Innern wie im Aussen! Räumen Sie auf, bringen Sie sich in Schwung und lassen Sie Ihre Knospen erstrahlen. Das, was Sie im Frühling säen, können Sie im Sommer, Herbst und Winter ernten.

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderschöne und kribbelnde Frühlingszeit.

Walter Grob, Gemeindeschreiber

Impressum

Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Werner Meier,
Walter Grob, Doris Herzig, fokus@lutzenberg.ch
Inserate Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg
hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch
Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, prenn@typorenn.ch
Druck Appenzeller Druckerei, 9101 Herisau
Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats
Titelbild zVg



Kleine Umfrage

Wir haben Einwohnerinnen und Einwohner in der Gemeinde Lutzenberg nach ihrer Meinung zum «Altersgerechten Wohnen» gefragt.

Willi Würzer

Eine solche Möglichkeit hat heute sicher Zukunft. Wenn man in jenem Alter ist, in dem man nicht mehr alleine zu Hause wohnen kann, wäre ein «Altersgerechtes Wohnen» an einem Ort wie dem Seniorenwohnheim Brenden sehr willkommen.

Mathilde Etienne

Diese Idee ist nicht schlecht. Für mich kommt sie aber heute noch nicht in Frage. Es kann jedoch plötzlich schnell gehen. Dann ist man sehr froh, wenn man an einen solchen Ort hingehen kann.

Karl Ruppanner

Ich finde eine solche Möglichkeit sehr gut – und nutze sie auch schon. Ich werde nächstens im privaten Alters- und Pflegeheim Hächleren in Thal eine 2½-Zimmerwohnung beziehen.

Elisabeth Voigt

Es ist sicher sehr gut, wenn man so etwas in der Nähe hat. Die meisten Leute wollen möglichst lange zu Hause sein können. Wenn das aber nicht mehr möglich ist, wäre es sehr gut, eine solche Einrichtung in der Nähe zu haben.

Zukunft Seniorenwohnheim Brenden

Seit langem befasst sich der Gemeinderat mit der Zukunft des Seniorenwohnheims Brenden. Die Infrastruktur – das Heim erfuhr ziemlich genau vor vierzig Jahren das letzte Mal eine gründliche bauliche Sanierung – hält den heutigen Anforderungen nur noch bedingt Stand. Eine grosse Herausforderung ist einerseits die wirtschaftliche Führung eines Heims in dieser Grösse und andererseits die Erfüllung der kantonalen Auflagen, inklusiv der Einhaltung des Mindeststellenplans. Noch gelingt alles ganz gut. Das kleine, überschaubare, heimelige und bezahlbare Heim erfreut sich konstanter Nachfrage und Zufriedenheit. Aktuell sind alle Plätze belegt.



Trotzdem muss ein zukunftsfähiger Weg gefunden werden. Bereits vor fünf Jahren wurde zum ersten Mal eine Zusammenarbeit zwischen den Heimen der Gemeinde Thal und dem Seniorenwohnheim Brenden angestrebt.

Im Laufe des Jahres 2017 wurde deutlich, dass eine solche Zusammenarbeit kaum innert nützlicher Frist oder überhaupt entstehen kann.

Um die Zukunft des Seniorenwohnheims Brenden sichern zu können, wurde von den Verantwortlichen des Ressorts Soziales ein neuer Ansatz entwickelt, dem zwei wesentliche Gedanken zugrunde liegen:

- Die Gemeinde muss nicht zwingend Betreiberin eines Seniorenwohnheims sein.
- Der Platz Brenden soll für den Zweck «Wohnen im Alter» erhalten bleiben.

Auf dieser Grundlage und im Hinblick darauf, dass die Gemeinde Walzenhausen vor genau derselben Herausforderung steht, nahmen beide Gemeinden unabhängig voneinander Kontakt mit einem Investor auf, der für die Finanzierung und den Betrieb solcher Heime bereits über ausgezeichnete und erfolgreiche Referenzen verfügt. Nach mehreren Kontakten, an denen Erwartungen und Bedingungen festgehalten wurden, fand am 13. September 2017 ein Workshop zum Thema «Alters- und Pflegeheim Lutzenberg und Walzenhausen» statt. Ziel des Workshops war, ein erstes mögliches Raumkonzept für die beiden Standorte Brenden und Walzenhausen zu formulieren.

Der Ideen- und Meinungsaustausch entwickelte sich an diesem Workshop sehr erfreulich, konstruktiv und effizient. Die Vorstellung über Raum-, Pflege- und Betreuungskonzepte und die dafür nötige, sinnvolle Infrastruktur erwiesen sich als «grundlegend übereinstimmend» und wurden dementsprechend definiert.

Die Beschaffung weiterer Grundlagen ist im Gang. Sobald diese so gebündelt und in ein präsentierfähiges Vorprojekt eingearbeitet sind, wird die weitere Entwicklung besprochen und die Bevölkerung zeitnah zu weiteren Details informiert werden.

Maria Heine Zellweger

Seniorenwohnheim Bad Sântisblick in Waldstatt

Referenzobjekt der Fortimo AG für die Planung in den Gemeinden
Walzenhausen und Lutzenberg

Die Geschichte des Bad Sântisblick gibt einen Einblick in die Wandlung vom traditionellen Altersheim in ein attraktives Wohnangebot im dritten Lebensabschnitt. Gut 60 Pensionäre verbringen im Seniorenwohnheim Bad Sântisblick ihren Lebensabend in würdevoller, warmer Atmosphäre. Dies dank eines bis in alle Details ausgereiften Konzepts, einer Wohlfühl-Architektur und vielen guten «Seelen» im Haus.

Dass ihnen im ganzen Haus viel Tageslicht und genügend Bewegungsraum zur Verfügung steht, ist dem Heimleiterhepaar Harzenetter seit Bezug des Neubaus im Mai 2013 ein grosses Anliegen. Bis es jedoch soweit war, mussten einige Anläufe und Mühen überwunden werden.

Im Jahre 1772 wurde in der Kieselsschicht unter dem Dorfgrund eine sogenannte «heilsame» Wasserquelle entdeckt, was 20 Jahre später zum Bau des Kurbetriebs «Bad Sântisblick» führte und der Gemeinde die Zusatzbezeichnung «Kurort» einbrachte. Standortförderung war also bereits damals ein wichtiger Wachstumsfaktor. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts konnte der Kurbetrieb in Waldstatt den neu aufkommenden Trend in Bezug auf Angebote zu Gesundheit, Erholung und körperlicher Fitness nicht mehr Paroli bieten. Dies führte 1965 zur Umnutzung des Hotelbetriebs in ein privat geführtes Seniorenwohnheim.

Ab 2004 machte sich die Eigentümerschaft daran, die Zukunft des Seniorenwohnheims anzugehen. Ausschlaggebend war nicht zuletzt der Entscheid der Gemeinde Waldstatt, betreffend Pflegebetten eine Vereinbarung mit der Stiftung Heinrichsbad abzuschliessen. Szenarien, wie die Weiterführung durch eine Nachfolgerschaft, Umnutzungsalternativen, bis zur Schliessung des Heims wurden über mehrere Jahre diskutiert, gewälzt und abgewogen.

Im Jahre 2008 konnte mit der Übernahme der Bad Sântisblick AG durch eine neu formierte Käuferschaft, bestehend aus dem ehemaligen Waldstätter Gemeindepäsidenten Walter Nägeli, Gregor Bodenmann von der Fortimo AG und dem Ehepaar Harzenetter aus Waldstatt, die Zukunft des Heimes, seiner Bewohner und der Angestellten gesichert werden.

Das ehrgeizige Ziel der neuen Besitzergruppe war ein nachhaltiges Konzept mit der Realisierung eines Neubaus, unter Einbezug des bestehenden ehemaligen Hotelgebäudes. «Mehr Hotel als Altersheim sollte es sein und nach Möglichkeit ein Holzbau». Diesen Anspruch stellte die Bauherrschaft an das neue Bad Sântisblick. Dementsprechend wurden die Vorgaben von den Planern des Architekturbüros Alex Buob AG aus Heiden gekonnt umgesetzt.

Bevor es mit dem Bau losgehen konnte, wartete auf Heimleiter Walter Harzenetter eine Mammut-Aufgabe: Wo sollen die rund 30 Bewohner während der 2-jährigen Bauzeit untergebracht werden? Die Ironie des Schicksals wollte es, dass gerade zur selben Zeit die Räumlichkeiten des «Sonnenberg» in Schwellbrunn frei wurden, dort fanden die Senioren aus Waldstatt zu einer sehr angenehmen Übergangslösung für die rund 20 monatige Bauzeit. Im Juni 2013 war es dann soweit, das neue Seniorenwohnheim Bad Sântisblick konnte bezogen und in Betrieb genommen werden.

Auf die Architektur ist Walter Harzenetter besonders stolz. «Der dreigeschossige Neubau ist aus 100 % Appenzeller Holz gefertigt und dies, ohne einen Tropfen Leim verwendet zu haben. Die Methode des Kreuzlager-Vollholzsysteams, als Anwendung an einem Bau dieser Grössenordnung, ist in der Schweiz einzigartig», schwärmt der Heimleiter. Die Stockwerke sind im Kern des Hauses durch ein

Wohnen im Alter

5

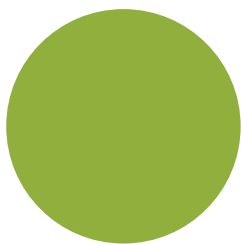


grosszügiges Treppenhaus erschlossen. Mit durchwegs schwellenlosen Zugängen zu den einzelnen Räumen, breiten lichtdurchfluteten Gängen und grosszügigen Türen, sind Hindernisse auf ein Minimum reduziert. Die 60 Zimmer sind schlicht und «heimelig» konzipiert und lassen viel Freiheit in der individuellen Ausgestaltung durch die Heimbewohner. Viel Abwechslung im Alltag bietet der grosse Garten mit schönem Weiher, ein Gehege mit Kleintieren und der bewusst in der direkten Nachbarschaft eingerichtete Kinderhort. Die öffentliche Cafeteria dient als eigentlicher Treffpunkt im Heim, wo Jass-Nachmittage und dergleichen stattfinden. Im renovierten ehemaligen Hotel steht zudem ein schöner Saal für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung.

Pflegerischen Ansprüchen wird ein voll integrierter Spitex-Stützpunkt gerecht, auch sind Fitness- und einfache Reha-Angebote Bestandteile einer breit abgestützten Dienstleistung des Seniorenwohnheims.

Das Seniorenwohnheim Bad Sântisblick hat sich in der Region Waldstatt als grosse Innovation einen ausgezeichneten Namen gemacht. Es bietet rund 60 Pensionären ein schönes Zuhause und 40 Mitarbeitenden täglich spannende Herausforderungen.

Peter Schalch



Entwicklung hin zu bedürfnisgerechten Angeboten

Das Amt für Soziales, Departement Gesundheit und Soziales Appenzell Ausserrhoden, bewilligt und beaufsichtigt unter anderem soziale Einrichtungen wie die Organisationen der Hilfe und Pflege zu Hause, Tages- und Nachtstrukturen und Pflegeheime.

Yvonne Blättler-Göldi ist Abteilungsleiterin und als solche zuständig für Pflegeheime und Spitex. Sie gibt im Folgenden eine Übersicht über die Entwicklungen zum Thema.



Yvonne Blättler-Göldi, Amt für Soziales, Leiterin Abteilung Pflegeheime und Spitex



Ambulante Versorgungsdienste
Anita Wirth, Spitex Am Alten Rhein



Silvia Lüthi beim Mahlzeitendienst

«Das Wohnen im Alter im Kanton Appenzell Ausserrhoden hat sich in den vergangenen Jahren den Bedürfnissen der Bevölkerung angenähert. Wie auch in anderen Teilen der Schweiz wünscht sich die älter werdende Bevölkerung, möglichst lange zu Hause bleiben zu können. Damit dies möglich ist, braucht es Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung, Unterstützung durch Angehörige oder Nachbarn und ein Angebot an ambulanten Versorgungsdiensten, wie SRK-Fahrdienst, Mahlzeitendienste, Spitex-Versorgung im Bereich Betreuung, Pflege und Haushaltentlastung. So wurden in den vergangenen Jahren die Organisationen der Hilfe und Pflege zu Hause mit einem kommunalen Leistungsauftrag mit verschiedenen Spezialdiensten (z. B. psychiatrische Dienste, Wundexperten, palliative Pflege und Begleitung) erweitert. Die Finanzierung der Pflege erfolgt in Appenzell Ausserrhoden seit 2017, mit der Einführung des Gesetzes über die Pflegefinanzierung, leistungsbezogen. Auch das Angebot an sogenannten Wohnungen mit Services (teilweise auch betreutes Wohnen genannt) ist in den vergangenen Jahren in Appenzell Ausserrhoden gewachsen. Dieses Angebot ermöglicht älteren Menschen, ein Zuhause in einer hindernisfreien Wohnung in der gewünschten Grösse einzurichten, wenn das eigene Haus zu gross, abgelegen oder zu aufwändig wird und ein Zimmer in einer Institution als zu klein und einschränkend empfunden würde. Die notwendigen Unterstützungsleistungen können individuell, je nach Bedarf, genutzt werden.

Der Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim wird in den kommenden Jahren tendenziell später erfolgen und die Aufenthaltsdauer wird sich entsprechend verkürzen. Alters- und Pflegeheime haben sich dahingehend entwickelt, dass diese die notwendige Pflege bis zum Tod in allen Pflegestufen anbieten können.

Mit der längeren Verweildauer zu Hause ist das Umfeld (pflegende Angehörige oder Bezugspersonen) stark gefordert und ich erachte es als einen wichtigen Schritt, Entlastungsangebote wie Tages- und Nachtstrukturen oder auch Kurzeinwohne in Institutionen zur Verfügung zu stellen. Eine grosse Herausforderung besteht meines Erachtens darin, dass diese Entlastungsangebote ohne schlechtes Gewissen genutzt werden bzw. dass der Nutzen dieser temporären Entlastung des Umfeldes ein positives Bild in der Gesellschaft erlangen kann. Bedingt durch die demographische Entwicklung, die steigenden Ansprüche an die Pflege und Betreuung und die gleichzeitige Verknappung der Ressourcen wird es in Zukunft innovative, neue Lösungen für das Wohnen im Alter brauchen.

Das Thema Leben und Wohnen im Alter wird künftig deutlich geprägt sein von Individualisierung und Selbstbestimmung, aber auch von vielfältigen und unterschiedlichen Verläufen des Älterwerdens.»

Wohnen im Alter –

Wissenswertes zu Angeboten, Entwicklungen und kantonalen Vorgaben

Das Altersleitbild der Gemeinde Lutzenberg aus dem Jahr 2009 macht Aussagen zur Lebensqualität im Alter und will aufzeigen, wie diese auch in Zukunft erhalten werden kann. Dazu gehört, als Gemeinde attraktiv und lebenswert auch im Alter zu sein und Angebote entsprechend zu gestalten und zu organisieren. Altersgerechtes Wohnen soll gefördert und Betreuung und Pflege zu Hause gewährleistet sein. Der stationäre Alters- und Pflegebereich und die Nutzung des Seniorenwohnheims Brenden seien im regionalen Kontext zu definieren.

In die Gestaltung des Angebots der Pflege und Betreuung zu Hause und der stationären Pflege sind nationale und kantonale Vorgaben, Richtlinien und Gesetze einzubeziehen.

Pflegeheimplanung des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Die Pflegeheimliste Appenzell Ausserrhoden 2017 umfasst ein Angebot von 1146 Pflegeplätzen, womit laut Bedarfsschätzungen des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) eine Überkapazität an Plätzen besteht. Ein Zusatzbedarf entsteht nur, falls die nicht und leicht pflegebedürftigen Personen über 65 Jahre im heutigen Umfang (circa 30 %) in die Planung miteinbezogen würden. Für bedarfsgerechte Wohnformen im Alter braucht es neue, innovative Angebote, basierend auf der Strategie «ambulant und stationär».

«qualivista» – Richtlinien zur Basisqualität

Die Richtlinien zur Basisqualität definieren die Qualitätsvorgaben und deren Überprüfung in Alters- und Pflegeheimen sowie in Tages- und Nachtstrukturen. Sie beschreiben sowohl die Aufgaben der Institutionen als auch die Aufgaben des kantonalen Amtes für Soziales. Die Richtlinien sind für den Verbleib auf der Pflegeheimliste verbindlich. Das Amt für Soziales überprüft die Leistungen der Institutionen aufgrund der aktuell 37 Leistungsanforderungen regelmässig.

Pflegefinanzierung im stationären Bereich

Der Pflegebedarf wird in Appenzell Ausserrhoden mit einem vorgegebenen Einstufungssystem in zwölf Pflegestufen festgelegt.

Im Januar 2011 trat das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung (PFG) in Kraft. Es legt fest, dass die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) einen für die ganze Schweiz definierten Beitrag an die Pflegekosten zu bezahlen hat. Der Regierungsrat legt Höchstansätze (Tarifobergrenze) für die anrechenbaren Pflegekosten je Pflegestufe fest. Den versicherten Per-

sonen dürfen von den nicht durch die OKP gedeckten Pflegekosten maximal 20 % des höchsten vom Bund festgelegten Pflegebeitrags überwältzt werden. Dies entspricht derzeit einer maximalen Kostenbeteiligung der versicherten Personen von Fr. 21.60 je Pflegetag. Die restlichen Pflegekosten werden von der Wohngemeinde beglichen – was unter dem Begriff Restfinanzierung bekannt ist.

Die Betreuungstarife wurden ab 2016 im Sinne der Kostenwahrheit von den Pflegekosten entkoppelt. Der Gemeinderat Lutzenberg hat aufgrund der Zahlen aus der Kostenstellenrechnung Ansätze je nach Pflegestufe zwischen Fr. 18.– und Fr. 22.– pro Tag bewilligt.

Betreuungs- und Aufenthaltskosten werden von Bewohnerinnen und Bewohnern selbst oder über Ergänzungsleistungen bezahlt.

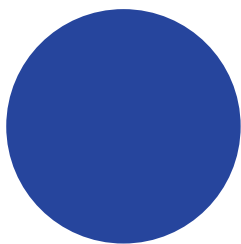
Maria Heine Zellweger



Seniorenwohnheim Brenden an aussichtsreicher Lage

Anzahl der Personen aus der Gemeinde Lutzenberg, die stationäre Pflege und Betreuung in Anspruch nahmen

	2013	2014	2015	2016	2017
In der Gemeinde	4–6	5–6	5–6	6	5–6
Institution im Kanton AR	2–4	3–4	2–3	3–5	3–5
Institution in anderem Kanton	1–3	4	4	3	3



Wir gratulieren

90. Geburtstag

Kellenberger geb. Bolt, Lilli
Tobel 487, 9405 Wienacht-Tobel
5. April 1928

80. Geburtstag

Rissi geb. Spitz, Anna
Fuchsacker 673, 9426 Lutzenberg
14. Mai 1938

Eiserne Hochzeit

**Willy und Paulina
Niederer-Sonderegger**
Haufen 217, 9426 Lutzenberg
mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim
Hächleren, Thal
haben am 23. Mai 1953 geheiratet.

Öffnungszeiten und Pikettdienst über die Auffahrts- und Pfingsttage

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben, wie in den vergangenen Jahren, am Freitag nach Auffahrt, 11. Mai 2018, sowie am Pfingstmontag, 21. Mai 2018, geschlossen.

Während diesen Feiertagen wird für die Meldung von Todesfällen ein Pikettdienst bereit gestellt.

Das Bestattungsamt ist über die Auffahrts- und Pfingsttage, sowie an Wochenenden unter der Telefonnummer 071 888 07 56 oder 079 792 39 81 erreichbar.

Gemeindekanzlei

«Sauberer und geordneter Eindruck der Wiederauffüllung»

Im «fokus» vom 1. Juli 2017 war ein Bericht zu lesen über den auf Parzelle Nr. 800 (südlich der Thalerstrasse zwischen Landegg und Tolen) liegenden einstigen Steinbruch. Bei dieser Lektüre konnte man erfahren, dass der Steinbruch rekultiviert werden soll: Nach genauen Planangaben wird er mit unverschmutztem Erdmaterial gefüllt, mit Humus bedeckt und durch Ansäen von Gras begrünt. Dieses Projekt stammt von der Firma Hersche Ingenieure AG, Obereggen, die auch die Ausführung der vorgeschriebenen Arbeiten kontrolliert. In Form von Stichproben führt zudem das Amt für Umwelt AR (AfU) Kontrollen durch.

Eine solche Deponie- bzw. Zwischenkontrolle führte das AfU am 9. Oktober 2017 durch. Im Rapport ist festgehalten, dass «die Wiederauffüllung des Steinbruchs einen sauberen und geordneten Eindruck macht». Dabei ging es auch um die Materialbilanz per 30. September 2017. Nach der von der ausführenden Firma Hohl AG, Heiden, geführten Materialbuchhaltung, wurden bis Ende September 2017 10 385 m³ loses sauberes Aushubmaterial eingebaut. Dies entspricht rund 39 % des Gesamtvolumens.



Für die Einhaltung der bewilligten Terraingestaltung setzt die Hohl AG GPS-gesteuerte Maschinen ein. Die Referenzpunkte für die GPS-Daten installierte die Hersche Ingenieure AG. Das AfU konnte feststellen, dass die Bewilligungsaufgaben von der Firma Hohl AG genau eingehalten werden.

Es gilt, auch «Ökologische Ausgleichsmassnahmen» zu beachten:

- So sind die drei grossen Buchen, der grosse Kirschbaum und ein Ahorn auf der westlichen Liegenschaftskreuzung stehen zu lassen.
- Die Sträucher ausserhalb des Projektperimeters, d. h. ausserhalb der Begrenzungslinie des Steinbruchs, bleiben bestehen.
- Die erforderlichen Holzschläge sind ausserhalb des Vogelbrutschutzes (März bis Juli) auszuführen.

Gemäss dem Ausführungsplan dürften die Rekultivierungsarbeiten gegen Ende des Sommers 2019 beendet sein.

Werner Meier

(Gemäss Protokoll der Hersche Ingenieure AG vom 9. Oktober 2017)

Erstinformation soll Migrantinnen und Migranten **das Ankommen erleichtern**

Seit Jahresbeginn führt die neue Informationsstelle Integration INFI in Herisau mit den aus dem Ausland zuziehenden Migrantinnen und Migranten ein Erstinformationsgespräch durch und vermittelt Massnahmen zur Integration. Die neue Stelle ist Teil des Kantonalen Integrationsprogramms 2018–2021 und wird vom Kanton in Zusammenarbeit mit den zwanzig Ausserrhoder Gemeinden geführt. Sie ist beim Amt für Soziales des Departements Gesundheit und Soziales angesiedelt.

Jährlich finden rund 500 Menschen aus dem Ausland in Appenzell Ausserrhoden ihr neues Zuhause. Grund für den Zuzug sind meist die Arbeit oder ein Familiennachzug. Ob Akademiker oder Handwerker, ob Einzelpersonen oder Familien, sie alle haben etwas gemeinsam: Sie lassen Gewohntes zurück und haben mit dem Start in ihrer neuen Heimat ein grosses Informationsbedürfnis.

Informationen und «Türen öffnen»

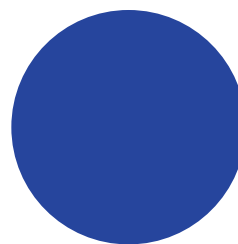
Die Erstinformationsgespräche werden durch die Einwohnerkontrollen der Wohngemeinden vermittelt. Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs informiert die INFI die Zuziehenden über ihre Rechte und Pflichten und gibt ihnen alltagsnahe Informationen über das Leben und Zusammenleben in der Schweiz ab. Dazu gehören zum Beispiel Ausführungen über das Bildungssystem, das Gesundheitswesen, die Arbeitswelt oder auch sozialversicherungsrechtliche Themen. Ausserdem klärt die INFI den individuellen Bedarf der zuziehenden Person ab und vermittelt zum Beispiel Deutschkurse oder Elternbildungsangebote.

Niederschwellige Anlaufstelle

Das Informationsbedürfnis der Migrantinnen und Migranten ist nach der Erstinformation nicht immer gestillt, im Laufe der Zeit entstehen neue Fragen. Das gilt auch für die rund 8'500 bereits im Kanton lebenden Ausländerinnen und Ausländer. Als niederschwellige Anlaufstelle will die INFI diesem Bedürfnis mit offenen Sprechstunden gerecht werden. Sie erteilt Kurzauskünfte und vermittelt die Ratsuchenden nötigenfalls an andere Fachstellen oder Behörden. Auf der Webseite www.ar.ch/infi sind die Öffnungszeiten und Zugangsdaten zur Informationsstelle Integration ersichtlich. Ebenfalls wertvolle Dienste leistet die neue Informationsplattform «www.leben-in-ar.ch» und zwar nicht nur für die Migrationsbevölkerung, sondern für alle neu in den Kanton ziehenden Menschen.

Weitere Auskunft

Lars Thoma, Leiter Abteilung Chancengleichheit, 071 353 64 60

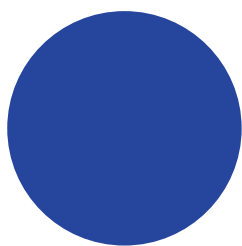


Geburten

- **Gmünder, Noée Aline**, geboren am 17. Dezember 2017 in Heiden AR, Tochter des Gmünder, Philipp und der Gmünder geb. Carnier, Sybille Antonia, wohnhaft in Lutzenberg AR
- **Brand, Luan Kemajl Erwin**, geboren am 1. Februar 2018 in Heiden AR, Sohn des Hashani, Hasan und der Brand, Rebeka, wohnhaft in Lutzenberg AR

Todesfälle

- **Züst, Johannes**, gestorben am 7. Dezember 2017 in Heiden AR, geboren 1932, wohnhaft gewesen in Lutzenberg AR
- **Thalmann geb. Lamm, Ingeborg Lina**, gestorben am 26. Januar 2018 in Heiden AR, geboren 1928, wohnhaft gewesen in Lutzenberg AR
- **Tobler geb. Sonderegger, Gertrud**, gestorben am 22. Februar 2018 in Rehetobel AR, geboren 1935, wohnhaft gewesen in Lutzenberg AR
- **Lüchinger, Johann Otto**, gestorben am 7. März 2018 in St.Gallen SG, geboren 1954, wohnhaft gewesen in Wienacht-Tobel AR
- **Knöpfel, Hugo Ernst**, gestorben am 8. März 2018 in Lutzenberg AR, geboren 1938, wohnhaft gewesen in Lutzenberg AR



Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzel- lischen Anwalts- verbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

Ort: im Parterre
des Gemeindehauses Heiden
Zeit: 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind:

- Mittwoch, 4. April 2018
- Mittwoch, 2. Mai 2018
- Mittwoch, 6. Juni 2018

Sammelstelle Almendsberg – Vorankündigung

Ab ca. Mitte Juni 2018 erfolgt die Sanierung und Erweiterung des Werkhofes der Gemeinde Walzenhausen. Es muss mit punktuellen Einschränkungen und angepasster Organisation der Sammelstelle gerechnet werden. Die Bauherrschaft ist bemüht, dass die Sammelstelle auch während der Bauphase optimal durch die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Walzenhausen und Lutzenberg genutzt werden kann. Weitere Informationen folgen.

Gemeindekanzlei



Öffnungszeiten

Schalterstunden für alle Büros im Gemeindehaus

Montag	8.30–11.45	13.30–18.00
Dienstag	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Mittwoch	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Donnerstag	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Freitag	7.30–14.00	Büros durchgehend geöffnet

*Telefonisch können auch Termine ausserhalb der Schalterstunden vereinbart werden.

Telefonnummern der Verwaltung

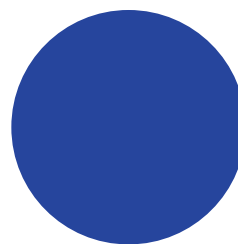
071 886 70 80	Hauptnummer
071 886 70 82	Gemeindeschreiber/Grundbuchamt/Notariat/Erbschaftsamt
071 886 70 81	Finanzverwaltung/Sozialamt
071 886 70 84	Bausekretariat
071 886 70 85	Einwohnerkontrolle/AHV-Gemeindezweigstelle/ Arbeitsamt/Bestattungsamt

Fax-Nummer

071 886 70 89 für alle Abteilungen

Internet/E-Mail

www.lutzenberg.ch / info@lutzenberg.ch



Samstag, 30. Juni 2018, die Feuerwehr RTL vor Ort <live> erleben

Im Frühling 2014 haben die St.Galler Gemeinden Thal und Rheineck sowie die Ausserrhoder Gemeinde Lutzenberg in Abstimmungen beschlossen, ihre Feuerwehren über die Kantonsgrenze hinweg zur Feuerwehr RTL (Rheineck-Thal-Lutzenberg) zu fusionieren. Die Fusion wurde anfangs Jahr 2015 vollzogen. Die Feuerwehr RTL leistete ihre Einsätze von da an ab den Feuerwehrdepots Thal und Rheineck. Die Zustimmung der drei Gemeinden zur Fusion ihrer Feuerwehren enthielt auch den Beschluss, dass ein gemeinsames, neues Feuerwehrdepot erstellt werden soll.

Dieses Feuerwehrdepot ist auf dem ehemaligen Arena-Gelände im Buriet im Entstehen. Der Bau ist schon weit gediehen und gilt bereits jetzt als bedeutender Meilenstein für das gute Zusammenwirken der früheren Gemeindefeuerwehren in der Feuerwehr RTL. Das gesamte Material wird unter dem gleichen Dach Platz finden wie die Fahrzeuge. Genügend Platz wird es auch für den Ausbildungsbetrieb geben, wie auch für die Vorbereitungen für schnelle Einsätze. Zudem wird die Partnerorganisation «Rettung St.Gallen» ihren Stützpunkt im Depot einrichten – samt den dazugehörenden Ruhe- und Sozialräumen.

Dieses moderne Depot steht zentral im Einsatzgebiet und ermöglicht es der Feuerwehr RTL, jeden Schadenplatz in der vorgegebenen Zeit zu erreichen. Wie die Feuerwehr das anpacken wird, kann in drei Monaten <live> vor Ort erlebt werden.

Die Feuerwehr RTL lädt Sie alle herzlich ein, am Samstag, 30. Juni 2018, mit ihr zusammen die Einweihung des neuen Depots zu feiern. Dies zum Dank für Ihr Vertrauen in die neue, schlagkräftige Feuerwehr und für Ihre Zustimmung zum Bau des neuen Depots. Lernen Sie bei Speis und Trank und zwischen interessanten Demonstrationen Ihre Feuerwehr kennen und geniessen Sie die musikalische Unterhaltung aus der Region RTL!

*Werner Meier / OK Einweihungsfest
Helga Stubbe / Marketing und Finanzen*

Das Programm

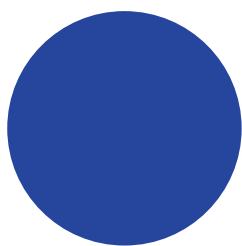
- 9.30 Uhr
Eröffnungsfeier
mit der Musikgesellschaft Thal
- 10.00 Uhr
offizieller Eröffnungsakt
- 11.00 Uhr
Demo der Feuerwehr
- 12.30 Uhr
Musikalische Unterhaltung
mit dem Musikverein Lutzenberg
- 13.15 Uhr
Demo der Feuerwehr
- 15.00 Uhr
Demo der Feuerwehr
- 15.30 Uhr
Musikalische Unterhaltung
mit dem Musikverein Rheineck
- 16.30 Uhr
Demo der Feuerwehr

Festwirtschaft und Barbetrieb

Reservieren Sie sich schon heute diesen Termin und nehmen Sie teil an diesem aussergewöhnlichen Generationen-Event!

Weitere Informationen

[www.fw-rtl.ch/Neueröffnung Depot](http://www.fw-rtl.ch/Neueröffnung_Depot)



Bewilligte Projekte Dezember 2017 bis Februar 2018

- von Bresinski Bernhard und Bär Monika,
Tanne 55, 9405 Wienacht-Tobel
Neubau vier Parkplätze,
Parz. Nr. 777, Kapf, Wienacht-Tobel
- Aldrey Christian und Kesselring Nadja,
Tobel 108, 9405 Wienacht-Tobel
Dachsanierung und Ersatz
Kellerfenster, Parz. Nr. 526,
Tobel 108, Wienacht-Tobel
- Hotz Thomas und Myrta,
Oberbrenden 766, 9426 Lutzenberg
Neubau Zweifamilienhaus
mit Carport und Autoeinstellhalle,
Parz. Nr. 908, Brenden, Lutzenberg
- Boxler Erich, Quellenstrasse 3,
9323 Steinach, Boxler Helmut,
Zinslibüelstrasse 20, 9300 Witten-
bach, Aemisegger Ernst, Haufen 216,
9426 Lutzenberg
Sanierung Westfassade,
Parz. Nrn. 73 und 74, Haufen 215
und 216, Lutzenberg
- Niederer-Nef Urs und Verena,
Künggass 1b, 9425 Thal
Neubau Garage und Carport,
Parz. Nr. 247, Engelgass, Lutzenberg
- Tschumper Manuel und Nigg Andrea,
Tolen 525, 9405 Wienacht-Tobel
Einbau Cheminéeofen
mit Kaminanlage, Parz. Nr. 808,
Tolen 525, Wienacht-Tobel

Handänderungen (970a ZGB)

Dezember 2017 bis Februar 2018

14.12.2017

Niederer Rudolf, Lutzenberg, Erwerb 21.3.1973, an Carlotti Veraldo Hugo und Carlotti Susanne, Zürich, ME zu je ½, GB Nr. 76, Wohnhaus Nr. 212, 502 m² Grundstücksfläche, Haufen

19.12.2017

Schläpfer-Langenegger Silvia, Thal, Erwerb 15.10.2002 und 25.7.2013, an Schläpfer Claudia, Lutzenberg, GB Nr. 455, Wohnhaus mit Garagenanbau Nr. 218, 763 m² Grundstücksfläche, Haufen

21.12.2017

rcr immoinvest gmbh, Lutzenberg, Erwerb 9.11.2015 und 24.6.2016, an Sprenger Adrian Richard, Gaiserwald und Sprenger-Dudler Jutta Paulina, Wittenbach, ME zu je ½, STWE Nr. S5165, Sonderrecht an der 2-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss, 154/1000 ME an GB Nr. 335, Engelgass

11.1.2018

rcr immoinvest gmbh, Lutzenberg, Erwerb 9.11.2015 und 24.6.2016, an Sgier Rudolf und Sgier-Huber Yvonne, Rheineck, ME zu je ½, STWE Nr. S5162, Sonderrecht an der 3½-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, 191/1000 ME an GB Nr. 335, Engelgass

31.1.2018

rcr immoinvest gmbh, Lutzenberg, Erwerb 9.11.2015 und 24.6.2016, an Benz Roland Karl und Benz-Pezzutto Carolina, Lutzenberg, ME zu je ½, STWE Nr. S5166, Sonderrecht an der 4½-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss, 305/1000 ME an GB Nr. 335, Engelgass

rcr immoinvest gmbh, Lutzenberg, Erwerb 9.11.2015 und 24.6.2016, an Herzig-Bachmann Doris, Lutzenberg, STWE Nr. S5163, Sonderrecht an der 3½-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss, 199/1000 ME an GB Nr. 335, Engelgass

14.2.2018

Weishaupt Karl, Lutzenberg, Erwerb 2.4.1994, an Roth Thomas, Lutzenberg, GB Nr. 937, Wiese, Weide, Strasse, Weg, 8 718 m² Grundstücksfläche, Gmeindli

- Obertüfer-Thoma Patrik und Sabrina, Wienacht 6, 9405 Wienacht-Tobel
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 679, Wienacht 6, Wienacht-Tobel
- Sprenger Adrian, Engelgass 392, 9426 Lutzenberg
Einbau Schwedenofen in Dachwohnung,
Parz. Nr. 335, Engelgass 392, Lutzenberg
- Hax Sandra, Schutz 624, 9428 Walzenhausen
Ersatz Ölheizung durch Gasheizung, Parz. Nr. 671, Tolen 42, Wienacht-Tobel

Workshop «Führungsweiterbildung» der Klasse 2EG

Im neuen Schulmodell der Sekundarschule Walzenhausen werden altersdurchmischte Klassen die bis anhin bestehenden Jahrgangsklassen ablösen. Ein fester Bestandteil dieser neuen Klassen werden kleinere Lernteams à sechs Lernende sein, welche voneinander und miteinander lernen, die Wochenplanung vornehmen oder gemeinsame Aufträge lösen. Angeleitet werden die Lernteams von einer Schülerin oder einem Schüler. Diese Lernenden werden also innerhalb ihres Lernteams eine leitende Rolle übernehmen, da sie unter anderem die regelmässigen Treffen ihres Lernteams leiten.

Erste Erfahrungen, wie ein Lernteam angeleitet werden soll, wird die Klasse 2EG während der Themenwoche «Mensch» sammeln. Eine solche Führungsrolle braucht selbstverständlich eine entsprechende Vorbereitung, da sie mit viel Verantwortung verbunden ist. So durften die zukünftigen 3. Seklerinnen und 3. Sekler am Montagmorgen, 15. Januar 2018, an einem Workshop unter der Leitung von Menno Huber, Projektleiter «Neues Schulmodell Walzenhausen», sowie ihrer Klassenlehrerin Larissa Seiler teilnehmen.

In einer ersten Phase tauschten sich die Lernenden über ihnen bereits bekannte Führungspersonen aus. Ziel dabei war es, Eigenschaften und Qualitäten auszuarbeiten, welche eine führende Person aufweisen soll, damit sie ihr Team während der Auftragsbearbeitung anleiten kann. Schnell kristallisierten sich die Stichworte Organisation, Geduld, Fairness, Hilfsbereitschaft, Durchsetzungs- und Einfühlungsvermögen als wichtige Führungseigenschaften heraus.

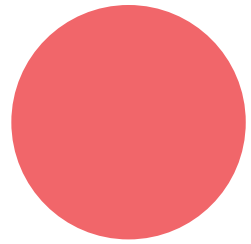
Während zwei Spielen wurde der Klasse weiter bewusst, dass die Art und Weise der Kommunikation ausschlaggebend für den Erfolg ihrer Teamarbeit ist. Mit dem richtigen Ton werden Anweisungen aber auch Feedbacks nämlich viel besser entgegen genommen und umgesetzt.

In einer dritten Sequenz erfuhren die Schülerinnen und Schüler anhand eines konkreten Auftrages für die Themenwoche, dass für eine erfolgreiche Teamführung eine Vorbereitung unumgänglich ist. Dazu gehört der Ablauf des Treffens sowie die weiteren Rollen, wie Schreiber/-in, Sprecher/-in oder Zeitmanager/-in, innerhalb des Teams zu organisieren.

Die Klasse hat während den fünf Lektionen aufmerksam und aktiv mitgearbeitet. Den Lernenden wurde schnell bewusst, dass sie sich die Rolle der Führungsperson nicht in Kürze aneignen können, sondern dass es Zeit braucht, in

Schule

13



diese Funktion hineinzuwachsen. Sie haben gemerkt, dass es auch Mut braucht, die Führung in einem Team wahrzunehmen, vor allem dann, wenn die Teammitglieder gleich alt oder sogar ein Jahr älter sind.

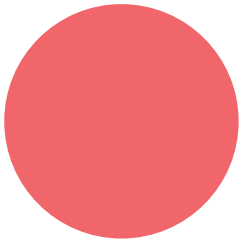
Die wichtigste Erkenntnis ist jedoch, dass die Lernenden nun wissen, dass sie als Führungsperson nicht alleine für den Erfolg ihrer Gruppenaufträge verantwortlich sind, sondern dass alle Lernteammitglieder ihr Engagement für das Gelingen der Aufträge beisteuern müssen.

Larissa Seiler, Klassenlehrerin 2EG



A world of colour

Das aktuelle Thema im Englischunterricht der 4. Klässler lautet «A world of colour» (Welt der Farben). Wir lernen Künstler und ihre Bilder, sowie alle Farben und verschiedene geometrische Formen kennen. Die Kinder haben zu ihrer Lieblingsfarbe ein Gedicht geschrieben.



Blue

I like it
Blue is my favourite colour
Blue is a primary colour
Blue makes me happy
Blue is dull

Elena

Red

I like red
Red are my warm pullovers
Red are strawberries
Red are my favourite pencilcases
Red is my paper for the books
I like red

Annika

Red

I like red
Red is my Ferrari
Red ist the waste-paper basket
Red are strawberries
Red are barbie's hair.
I love red

Kimberly

Green

I like green
Green are leaves
Green is grass
Green are plants
Green are frogs
I like green

Fiona

Green

The apple
In the tree
I like it
Yummy

Reina

Yellow

The poison frog
In the lake
I don't like poison frogs
Poisonous

Cyrill

Blue

I like blue
Blue ist the water
Blue is my police car
Blue are my favourite clothes
Blue is my schoolbag in my room
I like blue

Janis

Red

The poison frog
In the lake
I don't like poison frogs
Poisonous

Nio

White

I like white
White is the snow
White is my XBOX ONE
White is my house
White are my controllers
I like white

Dean

Red

The roses
In the garden
I like them, too
Cool

Chiara

**MATHI
BLITZ**
Mit üs chasch rächnen

Die erfolgreiche
Mathematik-
Nachhilfe
ab der 1. Klasse



MATHIBLITZ | Thalerstrasse 4, 9424 Rheineck

Standortleitung Jeannine Brändle

079 790 18 81 | rheineck@mathiblit.ch | www.mathiblit.ch



Fasnachtsturnen mit der Lerngruppe A: 1. und 3. Klasse

Zu Beginn der Turnstunde spielten wir ein «Fasnachtsfangis». Die Fänger durften sich dabei lustig verkleiden. Das war sehr anstrengend. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen ein und versuchten die dicke Matte ins gegnerische Spielfeld zu schieben. Das war gar nicht so einfach. Man musste zuerst herausfinden, wie die Matte am besten vorwärts rutscht. Danach hat uns Frau Romanin ganz viele verschiedene

Turnmaterialien wie Jonglierbälle, Tücher, Stäbe, Seile und Bälle bereitgestellt. Wir machten verschiedene Gruppen, je nach Interesse und studierten eine kleine Show ein. Dabei durften wir uns auch verkleiden. Zum Abschluss gab es dann die verschiedenen Vorführungen an den Ringen, an der Kletterstange, Bodenturnen und Jonglierstäbe und -teller. – Wir hatten viel Spass.

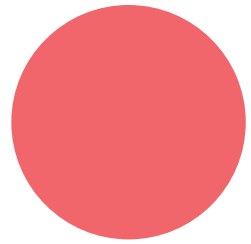
Finja und Zoe

Im Kindergarten ist «De Räuber Knatter-Ratter» auf Besuch

Folgende Lernschwerpunkte packen wir im Kindergarten zum neuen Thema an:

- Räuber reimen gerne (Tanne-Pfanne, Sack-Pack-Schnickschnack, Speck-Fleck) und üben so ihre Mundmotorik
- Mit den «Schmetterlingen» geht es «im Sprache entdecken» weiter mit Silben und Anlauten
- Räuberlieder, Räuberverse, Räuberspiele bei denen wir das Gedächtnis, das Genauschauen, das Vergleichen, die Reaktion aufzeigen, in eine andere Rolle schlüpfen (Verkleiden, Schminken) üben
- das Laufen durch den Geisterwald benötigt Mut oder Kreativität, um neue grausliche Geräusche zu produzieren
- beim Zählen und Sortieren der Münzen trainieren wir mathematische Kenntnisse.

Monica Stieger Kamber



«Grüezi Herr Lutz, händ Sie dä Neuscht us dä Schuel scho ghört?»

Im Moment wird einheimischer bio-zertifizierter Filz hergestellt und Sie können ihn gerne bei der Werken Textil-Lehrerin bestellen. Ja, Sie haben richtig gelesen! Die Produktion läuft auf Hochtouren und sieht folgendermassen aus: die Kids legen Wolle in ihre Schuhe und meinen auf meine Nachfrage, dass mit Schwitzen und Laufen ein wunderbarer weicher Filz entsteht. Ehrlich, wären Sie auf so eine tolle einfache Idee gekommen?

In diesem für die Feinmotorik und das selbstständige Leben äusserst wichtige Fach, wird auch das Knowhow und die Freude am Bügeln vermittelt. Der lernbegierige Schüler meinte, nach seinem ersten Versuch, er finde bügeln soooooo coool, er würde von nun an alle Hemden des Vaters bügeln. Hoffentlich sind Sie der Glückliche.

Natürlich lernen die Schüler und Schülerinnen auch weiterhin stricken, tun dies aber mit der Inspiration von Madame Tricotine und nicht mehr mit einem ordinären Flicksocken, wie Sie es vielleicht aus Ihrer Jugend noch kennen. Nein, diese Madame Tricotine strickt Fleisch und Obst, ja ganze Menüs!

Möchten Sie auch in solch lässigen Unterrichtsstunden dabei sein? Ich weiss, dass es noch wenige freie Plätze hat – melden Sie sich noch heute an!

*Herzliche Strick- und Filzgrüsse
Ihre Frau Berg*



Sennhütte Thal

Sennhütte Familie Fuhrer
Dorfstrasse 4 9425 Thal
Tel. 071 888 29 53
www.sennhuetten-thal.ch

Dorfladen für Ihre
täglichen Einkäufe



Chäs-Spätzli

Frische Eier-Spätzli nach Hausmacherart (500 g Fr. 5.50) und Sennhütte-Käsemischung für Spätzli mit Appenzeller oder Rässkäse (250 g Fr. 7.40) – eine harmonische Delikatesse.



Chäsfladen

Feinste Käsemischung – mit Appenzeller oder Rässkäse – für einen urchigen Chäsfladen (280 g Fr. 6.90). Das Rezept dazu erhalten Sie in der Sennhütte.

Sennhütte



Das Sennhütte-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für Ihren Einkauf.



Wir sind für Sie da:

Mo – Fr 0730 - 1215 1430 - 1830
Sa 0730 - 1500 durchgehend
Mittwochnachmittag geschlossen

ELEKTRO FREI RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik

www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94
9443 Widnau
Tel. 071 727 80 80

Im Moos 2
9450 Lüdingen
Tel. 071 750 04 44

Thalerstrasse 51
9424 Rheineck
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80
9658 Wildhaus
Tel. 071 999 94 44



Mein erstes Haus.

Meine erste Bank.

Bahnhofstrasse 52, 9424 Rheineck
Telefon 071 888 52 88, sgkb.ch

150
1868
2018



**St. Galler
Kantonbank**

D. HINRICHS · HOFRAIN 2 · 9404 RORSCHACHERBERG



078 743 36 16 @ d_hinrichs@outlook.com



STEUERERKLÄRUNG

FÜLLE IHRE STEUERERKLÄRUNG AUS
PRO PERSON MIT EINKOMMEN

INKL. WOHNHEIGENTUM FR. 65.-

LEHRLINGE FR. 30.-



Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

Damian Langenegger

Oberbrenden 764
9426 Lutzenberg

Natel: 079 407 26 34

Telefon: 071 888 00 28

Telefax: 071 888 03 18

e-mail: info@langenegger-heizungen.ch

www.langenegger-heizungen.ch

Wechsel im Vorstand – Ehrungen

Kürzlich trafen sich die Mitglieder des Samaritervereins Lutzenberg/Wienacht zu ihrer 47. Hauptversammlung im Restaurant Hohe Lust. In guter Stimmung begann die Hauptversammlung zuerst mit einem feinen Imbiss und danach mit der eigentlichen Versammlung. Cony Künzler, Präsidentin, begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglieder.

Die Präsidentin informierte die Anwesenden über drei Rücktritte aus dem Verein und einem Rücktritt aus dem Vorstand. Erika Magro, seit 2 Jahren Postendienstchefin, tritt zurück. Dazu gab Karl Ruppanner, langjähriger Revisor, ebenfalls seinen Rücktritt bekannt.

Die Wahl der Stimmenzähler war schnell abgeschlossen und das Protokoll der letzten Hauptversammlung genehmigt. Gespannt verfolgten die anwesenden Mitglieder den Jahresbericht der Präsidentin, worin sie die vielen Übungen erwähnte, die absolvierten Kurse, die Repetition des Herzmassagekurses und die fachtechnische Weiterbildung. Dazu gab es zwei Blutspendeaktionen und viele Postendienste zu leisten. Aber auch das Gesellige kam 2017 nicht zu kurz. Der Samariterausflug fand im Juni statt, und führte von St.Gallen an den Bodensee. Den Klausabend verbrachten die Samariter im Dunant-Museum in Heiden. Am Schluss ihres Berichtes bedankte sich Cony Künzler auch bei der Gemeinde für ihre Hilfe und Unterstützung und bei den vielen Gönnern des Vereins für ihre kleinen und grossen Beiträge an die Samaritersache. Für den Bericht ertotete die Präsidentin verdienten Applaus und die Abstimmung dazu war einstimmig.

Die Jahresrechnung des Vereins wurde den Mitgliedern vorgelegt und das Budget für 2018 vorgestellt. Aufgrund der guten Rechnung beantragte der Vorstand die Anschaffung neuer Vereinsjacken. Die Rechnung und das Budget wurden einstimmig angenommen. Dazu erteilten die Revisoren der Kassierin und dem Vorstand die Entlastung. Die Anträge dazu wurden einstimmig befürwortet.

Das Traktandum Wahlen war schnell erreicht. Cony Künzler wurde im Amt als Präsidentin bestätigt. Die übrigen Vorstandsmitglieder, Bianca Züst, Ursula Richner, Ursula Camenzind und Nicole Bischof wurden in globo im Amt bestätigt. Der Rücktritt von Erika Magro konnte mit einer Neubesetzung durch Carolina Hiltbrunner aufgefangen werden. Dazu kam die Neuwahl von Brigitte Hohl als Beisitzerin. Manuel Tschumper tritt die Nachfolge von Karl Ruppanner als Revisor an, dazu konnte Lydia Niederer als Ersatz-Revisorin gewonnen werden.

Das Traktandum Ehrungen wurde von Bianca Züst und Cony Künzler moderiert. Im Vereinsjahr 2017 schafften acht Mitglieder 190 Jahre Mitgliedschaft. Vor allem Karl Ruppanner und Arthur Tobler konnten beide auf je 45 Jahre Vereinsmitgliedschaft zurück blicken. Dazu gab es für drei Mitglieder je 20 Jahre, für zwei Mitglieder je 15 Jahre und für ein Mitglied 10 Jahre Vereinszugehörigkeit zu fei-

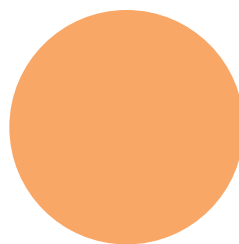
Einladung zur Hauptversammlung Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg

Die Hauptversammlung findet statt am

Montag, 14. Mai 2018, um 19.30 Uhr
Hotel Hohe Lust in Lutzenberg

Alle Mitglieder, Gönner und Einwohner sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

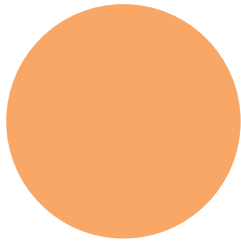


links : Brigitte Hohl – neu Beisitzerin
rechts: Carolina Hiltbrunner – neu Postendienstchefin

ern. Jeder der Jubilare erhielt ein Geschenk und grossen Applaus. Der Vorstand stellte noch den Antrag, Nicole Bischof, Aktuarin, zum Ehrenmitglied zu wählen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und Bianca Züst überreichte Nicole Bischof eine Ehrenurkunde.

Beim Traktandum «Anträge» stellte der Vorstand das neu überarbeitete Spesenreglement vor, welches, mit einer Ausnahme, aus der Empfehlung des Kantonalverbandes übernommen wurde. Das neue Spesenreglement wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Nach ein paar Mitteilungen über bevorstehende Anlässe, Kurse und Übungen wurde die Sitzung von Cony Künzler beendet, jedoch nicht ohne nochmals allen herzlich für ihre Arbeit und Mithilfe zu danken.

*Nicole Bischof,
SV Lutzenberg/Wienacht*



Blutspenden im Evang. Kirchgemeindehaus in Heiden

Am Mittwoch, 27. Juni 2018, von 17.30 bis 19.30 Uhr, führen die Vorderländer Samaritervereine in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst St.Gallen die nächste Blutspendeaktion durch. Die Aktion findet im Evang. Kirchgemeindehaus Heiden statt.

Alle, die sich gesund fühlen (Mindestalter 18 Jahre) werden zum Spenden eingeladen. Erstspender bringen bitte einen Personalausweis mit Foto mit. Am Spendetag empfiehlt es sich, genügend zu trinken und nicht zu fettig zu essen. Im Anschluss an die Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

Wir freuen uns, wenn wir viele Spenderinnen und Spender begrüßen dürfen und danken schon heute für ihr Engagement!

Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59

Herzmassage-Grundkurs

Im Kurs BLS-AED-SRC Komplett erlernen Sie die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung und deren Vertiefung und Anwendung bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen.

Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie in realistisch nachgestellten Szenen die BLS-AED-Massnahmen bei einem Herzkreislaufstillstand (BLS = Basic Life Support) bei Erwachsenen und Kindern sowie die Anwendung des AED-Gerätes (AED = Automatisierter externer Defibrillator). Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen inkl. Herzinfarkt und Schlaganfall, Problemlösung in Notfallsituationen, Bewusstlosenlagerung, Handlungsablauf gemäss «Algorithmus BLS-AED-SRC», Grundfertigkeiten-Training (Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED).

Der Kurs richtet sich an alle interessierten Personen, die sich das Basis-Wissen für wiederbelebende Massnahmen aneignen möchten oder aus beruflichen Gründen müssen.

Montag, 28. Mai 2018, 19.30–21.30 Uhr und

Donnerstag, 31. Mai 2018, 19.30–21.30 Uhr (Kursdauer 4 Stunden)

Ort: Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg / Kurskosten: CHF 120.–

Anmeldung: www.samariter-lutzenberg.ch/Kurse

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Weitere Auskünfte erteilt Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59

Samariterverein Lutzenberg-Wienacht

Nothilfe-Kurs

In zwei Tagen zum Nothilfekursausweis

Der obligatorische Erste-Hilfe-Kurs für Führerausweiserwerbende

Im Nothilfekurs erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es Ihnen, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie in realistisch nachgestellten Szenen das sichere Verhalten nach einem Verkehrsunfall oder einem medizinischen Notfall. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Verkehrsunfall, Gefahren nach einem Verkehrsunfall erkennen, Alarmierung, Patientenbeurteilung und weitere Massnahmen, Reanimation BLS-AED. Der Unterricht vermittelt auf einfache Art viel praktisches Wissen und basiert auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe.

Für Fahrschüler ist ein besuchter Nothilfekurs obligatorisch, aber auch in anderen Situationen kann dieser Kurs sehr nützlich sein. Der Ausweis ist 6 Jahre gültig.

Freitag, 27. April 2018, 19.00–22.00 Uhr und

Samstag, 28. April 2018, 8.30–12.00 / 13.00–16.30 Uhr (Kursdauer 10 Stunden)

Ort: Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg / Kurskosten: CHF 150.–

Anmeldung: www.samariter-lutzenberg.ch/Kurse

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Weitere Auskünfte erteilt Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59

Samariterverein Lutzenberg-Wienacht

Laternliweg 12. Januar 2018

Der Spaziergang durch die verschneite Nacht auf der Schwägalp war sehr romantisch. Der ganze Weg war mit Laternen beleuchtet. Nach einem Apéro im Gaden begaben wir uns ins Hotel Schwägalp zum Nachtessen. Wir haben es rundum geniessen können.



Maskenball Lutzenberg, 16. Februar 2018

Verkleidet als Vampire und Hexen wurden wir im Schulhaus von einer Visagistin professionell geschminkt. Anschliessend ging es in die Hohe Lust für einen «hexerischen» Abend mit Guggenmusig, träfen Sprüchen der Lustgurken und viel Tanz. Bei der Gruppenprämierung gewannen wir den 1. Platz!

Auszug aus der Schnitzelbank:

Noch dä erfolgriiche Abstimmig zu dä
Hängebrugg vo Grueb seit dä Werni
Meier zu dä Betty
Das isch ä cooli Sach – ä Brugg –
so eini wetti
Ä so nä Hängebrugg zwüschäd
Lutzeberg und Wienacht würd
dä Zämähalt stärke
Und min Weg is Gmeindshuus wär
erscht no chürzer zum go wärche
Mir findets aber gär nöd guet,
mir chönnted plare
Dänn isch dä Werni i 10 Jahr no Hoptme,
wenn er au nüme cha Auto fahre.

Es isch chalt wordä im Herbst,
es isch wider Winterzyt
Nur d'Uhr im Chindergartä
isch no nöd so wiit
D'Monica Stieger entloht d'Chind
ä Stund z'früe am Mäntigmorge
Unverhofft stönd d'Chind dähei
vor dä Tür,
d'Müetterä telefoniered
voller Sorge
Dä Geni Kamber büesst starch
für dä Monica irä Hänger
Er mues Goofe go isammlä
als Chinderfänger

Unsere nächsten Anlässe

27. April 2018 Frühlingsbowling
2. Juni 2018 Bobby-Car-Rennen
18. Juni 2018 Indisch Kochkurs

Bei Fragen

Sandra Weiler, Präsidentin,
Unterwienacht 46, 9405 Wienacht-Tobel, 071 841 61 52, sandweil@bluewin.ch

Einladung zur Einweihung Aussichtspunkt Gstell, Lutzenberg

Am 15. Juni 2018,
ab 19.00 bis 21.00 Uhr,
lädt der Verkehrsverein
Wienacht/Lutzenberg
alle Einwohnerinnen und Einwohner
zur Einweihungsfeier ein.

Bei romantischem Lagerfeuer wird allen
anwesenden ein Getränk offeriert.

Festansprache durch Herrn Daniel
Chardon, Präsident Verkehrsverein
Wienacht/Lutzenberg.

Für den kleinen Hunger und Durst
können Wurst und Brot, sowie Getränke
erworben werden.

Wir freuen uns jetzt schon auf ein
zahlreiches Erscheinen.
Der Anlass findet nur bei trockener
Witterung statt.

Verschiebedatum: 22. Juni 2018

*Verkehrsverein
Wienacht/Lutzenberg*

20 Jahre <fokus> – oder, worüber <fokus> im Jahr 1998 zu berichten wusste

Nach den sieben ersten Ausgaben der <Gemeinde-Infos>, also dem Vorgängerorgan des heutigen <fokus>, entschied sich die damalige Redaktion, eine Umfrage bei der Bevölkerung zu veranlassen, um eine breitgefächerte Rückmeldung zum Infoblatt zu erhalten. Der seinerzeitige Redaktor Erwin Ganz vermeldete mit Stolz: «Erfreulicherweise haben einige Leserinnen und Leser den Talon zurückgeschickt, das Resultat war durchwegs positiv.» Aufgrund dieser Auswertung hat sich der Gemeinderat zur Bewilligung für ein weiteres Jahr, resp. vier Ausgaben der Gemeinde-Infos entschieden.

Die Feuerwehr Lutzenberg kürte Urs Eugster zum neuen Feuerwehr-Kommandanten und die Jugendfeuerwehr – ja, die gab es damals – durfte auf ihr erstes Jahr des Bestehens zurückschauen.

Beim Seniorenwohnheim Brenden war dringender Sanierungsbedarf der Fassaden angezeigt. Obwohl im Budget nicht vorgesehen, konnten die Arbeiten ausgeführt werden. Dank sei einem grosszügigen Legat eines ehemaligen Bewohners.

Am 14. März 1998 trafen sich im Weiler Haufen Gäste aus der ganzen Schweiz, unter ihnen die Regierungsräte Werner Niederer und Gebi Bischof. Anlass war das Gedenken an die in Lutzenberg 1890 geborene spätere «Flüchtlingsmutter» Gertrud Kurz-Hohl. In den Turbulenzen des zweiten Weltkriegs war sie massgeblich an der Rettung von Flüchtlingen beteiligt. Ihr zu Ehren wurde an ihrem Geburtshaus eine Gedenktafel angebracht.

Mit Blumenschmuck und viel Prominenz wurde der von der Firma Stadler gelieferte neue Zahnrad-Gelenktriebwagen der Rorschach-Heiden-Bahn in Betrieb genommen. Mit 33 Metern Länge und 196 Sitzplätzen verfügt das Komfortfahrzeug über Niederflur-Zutritte und ein modernes Outfit.

Ab Juni begannen die Bauarbeiten an der Sanierung der Staatsstrasse Lutzenberg-Walzenhausen, wobei im selben Zuge sämtliche Werkleitungen erneuert wurden. Der bislang kanalisierte Brendenbach wurde zur Freude der Anwohner zu einem grossen Teil wieder freigelegt und ein Trottoir mit schöner Baumbepflanzung trägt viel zur Sicherheit dieses, vormals für Fussgänger gefährlichen Strassenabschnittes, bei.

Ebenfalls im Juni öffnete das Restaurant Anker seit langer Zeit wieder seine Tore. Tino und Hanni Bertoli luden die Einwohnerschaft zu einem gemütlichen Eröffnungs-Apéro ein. Auch diesem neuen «Anlauf» war leider keine erfolgreiche Zukunft gegönnt.

Am 20. August besuchten die Regierungsräte Diem und Niederer, sowie der Landesfährnrich Alfred Wild (AI) das Asylantenheim «Alpenblick» in Wienacht. Anlass war der WK eines Betreuzuges der Schweizer Armee, welcher seinen Dienst im damaligen Asylantenheim absolvierte. Heimleiter Zumstein vermeldete, dass sich die vom militärischen Tagebefehl her gewohnten Soldaten erst an den zivilen Umgang mit den Heimbewohnern gewöhnen mussten.

Am 19. Oktober, just nach Ende der Herbstferien, war der «erste Schultag» im neuen Schulhaus Gitzbüchel angesagt. In mehreren Etappen berichteten die Gemeinde-Infos vorgängig über die Bautätigkeiten vom Aushub bis hin zum letzten Pinselstrich. Mit einem währschaften Znüni und einer kleinen Feier startete die freudige Schülerschar in den neuen Räumlichkeiten. Da zugleich das alte, ehrwürdige Schulhaus Gitzbüchel sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte, wurde am 21. November zu einem Tag der offenen Tür geladen. Die Einwohnerschaft hatte dabei die Möglichkeit das neue, wie auch das alte Schulhaus zu besichtigen und musste dabei auch nicht auf Speis und Trank verzichten.

Peter Schalch



Sechs Jahre Restaurant Treichli

Seit sechs Jahren führen Rebekka und Lucas Costa das Restaurant Treichli in Unterwienacht mit Erfolg. Um das zu feiern und als Dank für die Treue ist deshalb die Bevölkerung herzlich eingeladen zu einem feinen Risotto aus der Feldküche.

Wann: Sonntag, 10. Juni 2018, ab 15.30 Uhr
Wo: Restaurant Treichli, Unterwienacht

Das «Treichli-Team» freut sich darauf, zahlreiche Gäste begrüssen und bewirten zu dürfen.

Maria Heine Zellweger

Tolle Stimmung an der Lutzenberger Fasnacht



Am Freitag, 16. Februar 2018, fand im Hotel Hohe Lust, Lutzenberg, der traditionelle Maskenball statt. Wie jedes Jahr strömten tolle Masken und viel Dorfprominenz in den fasnächtlich dekorierten Saal. Die Guggenmusiken «Räbäforzer» aus Thal sowie die Rorschacher «Röraheizär» sorgten mit ihren mitreissenden Rhythmen für eine tolle Stimmung. Die Schnitzelbänkler

«Lustgurken» kommentierten mit bissigen Sprüchen und treffenden Bildern das dörfliche Geschehen des vergangenen Jahres, aber auch mit nationalen und internationalen Themen hatten sie die Lacher auf ihrer Seite. Zur Ehrengurke 2018 wurde Markus Rohner gekürt, der über 10 Jahre für die tollen Bilder der Lustgurken verantwortlich war. Um Mitternacht war die Maskenprämierung, und anschliessend feierten die zufriedenen Gäste bei bester Stimmung noch bis in den Morgen hinein bei Tanz oder einem guten Drink an der Bar weiter.

Weitere Bilder sowie die komplette Schnitzelbank auf www.hotelhohelust.ch

Guggenkonzert vor dem Seniorenwohnheim Brenden



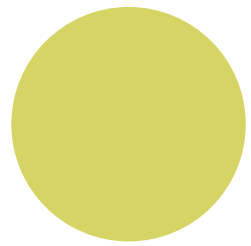
Schon seit Jahren steht ein Intermezzo der Guggenmusik «Wolfshüüler» beim Seniorenwohnheim Brenden fest auf dem Programm.

Auch wenn das Wetter an diesem Samstag im Februar «zom Hüüle» war, liessen es sich die Gugger nicht nehmen, unüberhörbar, kunstvoll geschminkt und gekleidet im Garten vor dem Heim einzulaufen. Die Zuhörer-

schaft in der warmen, trockenen Stube verfolgte die fetzigen Rhythmen der Wölfe genauso erfreut wie die gut beschirmten und bestiefelten Fans vor dem Haus. Das regnerisch – kalte Wetter bescherte zwar klamme Finger und «nassi Hosästöss» – der Spiel- und Tanzfreude tat dies aber wenig Abbruch. Trotzdem kehrten Guggerinnen und Gugger nach dem kleinen, aber feinen Privatkonzert gerne in die Waschküche – wie passend – ein, um sich an «Silkes und Silvias Kaffee-und Kuchenbar» zu stärken.

Ein herzliches Dankeschön an die «Wolfshüüler» und «Aufwiedersehen und -hören im nächsten Jahr!»

Maria Heine Zellweger



Spielgruppe Kunterbunt

Kinder zwischen zwei und fünf Jahren haben die Gelegenheit, erstmals ausserfamiliäre Erfahrung in den Bereichen Sprache, Singen, Basteln und Spielen zu machen.

Der Spielgruppenort befindet sich auf dem HüHof bei Manuela Hübscher. Die «Spielgruppe Kunterbunt» richtet sich je nach Wetterlage, Thema oder Hofgeschehen. Das heisst, die Kinder sollten immer dem Wetter entsprechend gekleidet sein. Denn es kann durchaus sein, dass wir die Spiel- oder Bastelzeit nach draussen verlegen oder einen kleinen Ausflug in den Stall zu den Tieren machen.

Das macht die «Spielgruppe Kunterbunt» so besonders

Spielgruppentage sind Dienstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

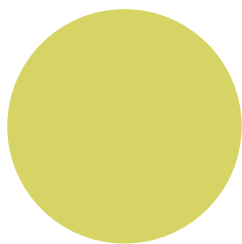
Auf Wunsch auch mit Mittagsbetreuung bis 13.00 Uhr. Dieses Angebot kostet zusätzlich Fr. 20.– pro Kind.

Kosten pro Semester

Einen halben Tag pro Woche Fr. 320.–, 10 % Rabatt auf den zweiten halben Tag pro Woche

Auskunft und Anmeldung

Manuela Hübscher unter 077 400 42 86



Kirchgemeinden Thal

**Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst
Donnerstag, 10. Mai, 10.00 Uhr
Bildschachen (Lutzenberg)**

Die Katholische Pfarrei Thal und die Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg laden herzlich ein zum ökumenischen Auffahrtsgottesdienst auf dem Bildschachen – beim Restaurant «Hohe Lust» oberhalb des kleinen Weinbergs.

Der Musikverein Lutzenberg gibt dem Gottesdienst die musikalische Note. Geniessen Sie im Anschluss an den Gottesdienst mit uns die herrliche Aussicht und das Beisammensein bei einem Glas guten Wein und einer feinen Grillwurst.

Telefon 071 886 61 20 gibt am Auffahrtsmorgen ab 8.00 Uhr Auskunft über den Durchführungsort.

*kath. Pfarrei Thal
evang. Kirchgemeinde
Thal-Lutzenberg*

Katholische Kirchgemeinde Thal

Ordentliche Kirchbürgerversammlung

Mittwoch, 4. April 2018, 19.30 Uhr

Christkönigskirche Buechen-Staad

Der Kirchenverwaltungsrat

Evangelische Kirchgemeinde Thal · Lutzenberg · Buechen · Staad

Infos aus der Baukommission März 2018

Neubau Kirchgemeindehaus Thal

In der zweiten Januarwoche wurden die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Anfang Februar konnte wie geplant die Bodenplatte des Erdgeschosses betoniert werden. Aufgrund des Kälteeinbruchs wurden die Bauarbeiten vom 26. Februar 2018 bis zum 2. März 2018 eingestellt. Ob die nun verlorene Bauzeit wieder aufgeholt werden kann, ist natürlich vom Wetter und den Temperaturen abhängig. Es ist vorgesehen, im April die Holzbaukonstruktion aufzurichten.

Für folgende Arbeiten wurden die Aufträge erteilt:

- Flachdach-Spengler-Blitzschutzarbeiten: Höchner.ch AG, Thal
- Betonelemente Velounterstand: Paluselli Elementbau AG, Diepoldsau
- Haupteingangstüre: Bach AG, Heiden
- Nebeneingangstüre: Zech Fenster AG, Tübach

Möchten Sie den Neubau auch in digitaler Form verfolgen? Auf unserer Website www.evangelisch-thal-lutzenberg.ch finden Sie oben rechts einen Button: «Webcam Baustelle Neubau KGH Thal». Ein Klick darauf und Sie sehen die aktuellsten Bilder der Baustelle.

Weisser Sonntag / Erstkommunion in Thal

Im Gottesdienst vom Weissen Sonntag, **29. April, 10.00 Uhr**, zum Thema «Auf Jesu Spuren», dürfen folgende Kinder von Thal, Lutzenberg und Wolfhalden zusammen mit den Erstkommunikanten von Rheineck ihre erste heilige Kommunion empfangen:

Bätschmann Nino, Büchel Nina, Cartaro Luca, Fuster Maximilian, Keller Mathieu, Locher Joëlle, Mühlheim Valeria, Mussnig Zoe, Scherrer Damian, Schmid Anton, Tonner Aurelia, Tscherne Belinda, Weber Elias, Weber Michael

Wir freuen uns mit den Erstkommunikanten auf dieses grosse Fest und wünschen ihnen einen unvergesslichen Tag.

Projekttag für die katholischen Schülerinnen und Schüler der Klassen aus Lutzenberg und Wolfhalden am Samstag, 5. Mai 2018

Kinder erhalten im Kanton AR keinen konfessionellen Religionsunterricht. Damit auch wichtige, katholische Themen behandelt werden können, wie im Kanton St.Gallen, bietet die Pfarrei Thal nach den guten Erfahrungen der vergangenen Jahre auch in diesem Jahr für alle katholischen Schülerinnen und Schüler der 4.–6. Klassen von Lutzenberg und in Absprache mit dem zuständigen Pfarramt auch für Wolfhalden am Samstag, 5. Mai 2018, einen Projekttag im Pfarreiheim Thal an.

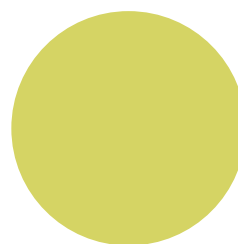
Der abwechslungsreich gestaltete Anlass beginnt um 8.30 Uhr und endet um ca. 16.30 Uhr. Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen. Zur abschliessenden Wortgottesfeier um 15.45 Uhr im Pfarreiheim Thal sind alle Eltern und Geschwister herzlich eingeladen.

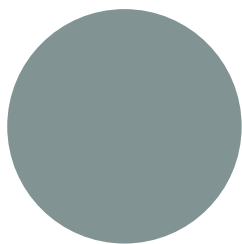
Zu unserem Leitungsteam gehören Katechetin Daniela Schmid, Jugendarbeiterin Lea Hengartner, sowie Diakon Martin Genter, Pfarreibeauftragter Thal.

Weitere Informationen unter www.kath-thal.ch.

Kath. Pfarramt Thal

Fotos: Maria Heine Zellweger





unterm Blätterdach WaldErleben

Waldspielgruppe Wurlibutz

Jetzt freie Plätze am Dienstagnachmittag!

- für Kinder ab 3 Jahren
- Waldspielgruppenzeiten:
Dienstag, 13.45 - 16.15 Uhr
- Als Begleitperson bleibt abwechselnd eine Mutter/ ein Vater.
- Kosten: CHF 19.- /pro Halbtage

Oder jetzt anmelden für die Waldspielgruppe
ab Sommer 2018,
Dienstagmorgen oder Dienstagnachmittag.

Anmeldung und Information

Baumgartner Christina, 076 337 92 82
chrigi.baumgartner@bluewin.ch

Weitere Walderlebnisangebote

- Iglu-Wochenende
- Ausbildung zur WaldspielgruppenleiterIn/
NaturpädagogIn
- Wildkräuterkurs
- Seilspielgeräte im Wald

www.unterm-blätterdach.ch

Rheintaloberländisches Schwingfest

Der 2. April 2018 rückt näher und somit das Schwingfest auf der Engelwiese in Thal. Das O.K. und die Mitwirkenden Vereine sind im Endspurt, das heisst, die Einsatzpläne sind bereit, letzte Unklarheiten geklärt, der Festführer gedruckt und der Gabentempel fertig zusammengestellt

Traditionsgemäss bekommt der Sieger einen Muni, der 2. Platzierte darf sich heuer über ein Fohlen freuen. Vom Siegermuni Kison durften wir schon Bilder machen, er wird gesponsert von der Firma Schär in Thal und wohnt im Rorschacherberg, Besitzer ist Lukas Naef aus Untereggen. Ebenfalls einen Fototermin hatten wir in Diepoldsau mit dem Fohlen Hiro von Kappensand von Urs Frei, welches gesponsert wird von Franz Koller aus Mörschwil. Auch die Schwingerliste kann sich sehen lassen und lässt die Vorfreude auf spannende Gänge steigen. Die Männerriege Thal, unterstützt von der Damenriege, freuen sich auf den Start mit Schwingerkilbi und Frühschoppen um 9.00 Uhr.

Weitere Infos finden Sie unter <http://schwingfest-thal.ch>

Fohlen Hiro von
Kappensand 4.2.2018
mit Mutter Lusana
von Kappensand,
Franz Koller (Sponsor),
Xaver Martin
(O.K. Präsident) und
René Frei (Halter)



von links: Max Bosshard Festwirtschaft, Michael Tobler Bau, Peter Hansel Finanzen, Evelyn Rutishauser Aktuariat, Claudia Kugler Presse, Xaver Martin Präsident + Sponsoring, Ernst Höchner Personal, Sepp Fuchs Sicherheit + Verkehr, David Zimmermann Verbandsvorstand

Rheintal-Oberländisches Verbandsschwingfest Thal (Engelwiese)

2. 4. 2018 (evtl. 8. 4.)

**Viele Ostschweizer
Spitzenschwinger, wie:** Orlik
Armon, GR; Bless Michael,
Zwissig Raphael, Herrsche
Martin alle Gais, Notz Beni,
TG, und viele mehr!
ab 09.00 Schwingerkilbi
10.30 Anschwingen



Richtigstellung

Der nachfolgend abgedruckte Abschnitt aus dem im November 2017 erschienenen Buch «Wienacht – Geschichten aus einer kleinen Welt für sich» enthält bedauerlicherweise einige Falschaussagen und Fehlinterpretationen, die auf Verlangen von Frau Ursina Vogt-Künzler, Zürich, hier richtiggestellt werden:

Abschnitt im Buch, Seite 28:

«Wenn früher jeweils im Osten des Dorfs sich schwarzgraue Gewitter aufbauten, knallten plötzlich laute Feuerblitze hinter dem Kapf empor: die Hagelraketen vom «Rebstöckler». 1953 übernahm Hans Künzler junior in dritter Generation den Betrieb.

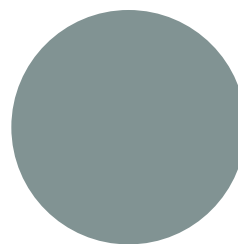
Sein Vater, Hans senior, hatte 1945 auch das Haus Nr. 83 im Tobel erworben; er verstarb 1958. Nebst Rebbaubetrieb betrieben Künzlers einen Holz- und Kohlehandel. Aus unbekannten Gründen war die Familie Künzler in das Haus Nr. 83 umgezogen, welches 1966 in den Besitz von Kreszentia Künzler, der Witwe von Hans Künzler senior, überging. Bevor sie sich ins Altersheim begab, verkaufte sie dieses Haus 1978 an Friedrich und Elisabeth Edelmann-Schnyder. Ihr Stiefsohn Hans, der letzte Künzler, erlebte manches Missgeschick; er war von seiner Stiefmutter Kreszentia Künzler zu einer unglücklichen Heirat genötigt worden. Seine Frau Pia verbrauchte viel Geld, sodass er schliesslich den Fehler beging, Wein zu panschen oder ihn in den Mattenbach zu schütten. In seiner Geldnot verkaufte er, wie seine Tochter Ursula Vogt-Künzler (*1955) erzählt, plötzlich alle Reben für 300 Franken an Hans Rudolf Lutz, Rehetobel. Als in der Folge Künzler fremde Leute in seinen Reben arbeiten sah, erhängte er sich am 1. Mai 1964 im Haus Nr. 83.»

Richtigstellung

Die Familie Künzler war nicht aus unbekannten Gründen ins Haus Nr. 83 im Tobel gezogen, sondern weil sie das Restaurant Rebstock und die Reben ihrem Sohn Hans und seiner Frau Pia Künzler-Städele übergeben hatte. Ob er von seiner Stiefmutter zur Heirat mit Pia Städele gezwungen wurde und unglücklich war, ist nicht belegt. Hans Künzler war nicht der letzte Künzler, sein Sohn Hans-Ulrich (*1958) trägt weiterhin den Namen Künzler. Es war nicht Pia Künzler, die viel Geld verbraucht hatte, sondern es war Hans Künzler, der seiner Frau Schulden hinterlassen hatte. Es besteht kein Zusammenhang zwischen den Schulden und dem Verkauf der Reben. Pia Künzler hat nach dem Tod ihres Mannes das Restaurant Rebstock bis Mitte 1969 alleine weitergeführt, dann verpachtet und 1971 verkauft. Sie hat alle Schulden abbezahlt und war ihren Kindern eine gute Mutter. Dass Hans Künzler seinen Wein über das erlaubte Mass mit zugekauftem Wein verschnitten hat, ist ebenso wenig aktenkundig wie die Aussage, er habe Wein in den Mattenbach geschüttet. Der Selbstmord von Hans Künzler hatte nichts mit dem Verkauf seiner Reben zu tun.

Ich bedaure, wenn meine Falschaussagen und Fehlinterpretationen im Abschnitt über den «Rebstock» im Buch die Gefühle der Nachkommen der Familie Künzler verletzt haben und entschuldige mich in aller Form.

Hans Briegel, Wienacht



Der Eichenbach kann bis Oktober 2018 nur mittels einer Fussgängerbrücke überquert werden.

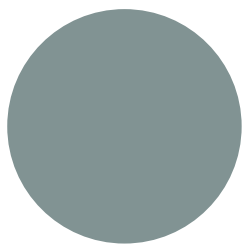
Strassensperrung im Vorderland:

Nur noch zu Fuss über den Eichenbach

Herzstück des Kantonsstrassenabschnitts von Zelg (Wolfhalden) bis Walzenhausen ist die über das Grenzgewässer Eichenbach führende Betonbrücke aus dem Jahre 1956.

Nachdem ihre Zeit abgelaufen ist, wird sie im Verlaufe der kommenden Monate durch einen neuen Übergang ersetzt. Während der Bauzeit werden Fahrzeuge umgeleitet, und die Postautos der Linie Heiden – Wolfhalden – Zelg-Walzenhausen – St. Margrethen werden über Lutzenberg und Almendsberg geführt. Für Fussgänger wurde ein Steg erstellt, der während der Bauarbeiten das Überqueren des Eichenbachs ermöglicht.

Peter Eggenberger



Auffahrtslager 2018

Wir werden es ÜBERLEBEN...

11. – 13. Mai 2018

Wir machen ein Survival Camp mit Zelten und allem, was dazu gehört in Waldkirch SG.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.jublabuechberg.ch

Wir freuen uns auf euch. Fragen an Tabea Michel tabea.michel@jublabuechberg.ch oder 079 919 97 57

Kantonslager 2018

In der zweiten Sommerferienwoche, vom 14. bis 21. Juli 2018 findet im Rheintal das Kantonslager statt. In dieser Woche werden 50 Scharen aus den Kantonen St.Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden sowie Glarus die Lagerplätze in den Gemeinden Widnau, Diepoldsau und Rebstein beziehen. Der Hauptlagerplatz befindet sich in der Gemeinde Balgach.

Unsere Schar ist Teil des Kantonslagers. Das bedeutet, dass wir uns mit anderen Scharen die Lager- und Zeltplätze teilen und gemeinsame Aktivitäten erleben. Wie immer werden wir aber unser eigenes Scharprogramm und somit unser eigenes Sommerlager durchführen. Der Unterschied? Die Kinder, die uns in das Kantonslager begleiten, dürfen ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis erfahren und an den sogenannten Big Points mit vielen anderen Kindern aus dem Kanton an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen.

Florian Lehner, Jubla BuechBerg

FAIRTIQ-Ticket-App



ist ab sofort schweizweit nutzbar

Die öV-Ticketing-App «FAIRTIQ» gibt es seit Juni 2017 im Tarifverbund OST-WIND. Sie wird von 19 Transportunternehmen gemeinsam angeboten und kann ab sofort für Fahrten in der ganzen Schweiz genutzt werden. Die «einfachste Fahrkarte der Schweiz» funktioniert nach dem Check-In/Check-Out-Prinzip. Vor der Fahrt checkt der Fahrgast mittels Klick in der App ein und hat ein gültiges Ticket für Bahn und Bus. Mittels Standortlokalisierung wird der Reiseweg aufgezeichnet. Nach dem Ende der Fahrt muss wieder ausgecheckt werden und die Reise wird verrechnet.

Vorteile für die Fahrgäste

Die Geschäftsführer der fünf Ostschweizer Transportunternehmen, welche FAIRTIQ seit Juni 2017 anbieten, sehen in dieser Erweiterung grosse Vorteile: «Mit FAIRTIQ vereinfachen wir unseren Fahrgästen die Benützung von Bahn und Bus erheblich. Durch die Ausdehnung des Geltungsbereichs können Kundinnen und Kunden nun erstmals durch die gesamte Schweiz fahren, ohne sich über das richtige Ticket Gedanken machen zu müssen. Denn sobald sie eingechekkt sind, können sie nahezu alle Transportunternehmen in der gesamten Schweiz nutzen.»

Erfolgreiche App

In der kurzen Zeit seit der Einführung habe FAIRTIQ bereits einen erheblichen Anteil an den verkauften Billetten sichern können. Die App erfreut sich bei der Kundschaft unabhängig ihres Alters grosser Beliebtheit. Insbesondere die selbsterklärende Handhabung erlaube auch Personen, die sich mit Technik nicht auskennen, ohne Stress ein Billett zu kaufen.

Was ist FAIRTIQ?

FAIRTIQ ist eine Ticketing-App für den öffentlichen Verkehr, die nach dem Check-In/Check-Out-Prinzip (CICO) funktioniert. Gemäss Angaben der Hersteller ist sie die zurzeit am meisten genutzte CICO-Ticketing-App in der Schweiz. Bisher wurde die App von mehr als 85 000 ÖV-Nutzern auf dem Smartphone installiert. FAIRTIQ wird aktuell monatlich für gegen 100'000 Fahrten genutzt und ist verfügbar für das iPhone, die Apple Watch und Android-Mobiltelefone. Mehr Infos auf www.fairtiq.ch

So funktioniert FAIRTIQ

Vor dem Einsteigen in den öV drückt der Fahrgast in der App auf «Start» und hat ab sofort ein gültiges Billett für den gesamten öV in der Schweiz. Am Zielort angekommen, beendet ein weiterer Klick die Fahrt. Die App erkennt die gefahrene Strecke anhand der Standortermittlung und verrechnet das für den Kunden günstigste Billett. Falls der Wert einer Einzelfahrt den Preis für eine Tageskarte übersteigt, zahlt der Kunde nachträglich nur den günstigeren Tarif. Die Herausforderung liegt dabei in den vergessenen Check-Outs, denn oft wird am Ende der Reise nicht daran gedacht, die Fahrt zu beenden. FAIRTIQ löst das Problem mittels einer automatischen Erinnerung, die mit Hilfe der in Smartphones verbauten Sensoren generiert wird.

Kontakte

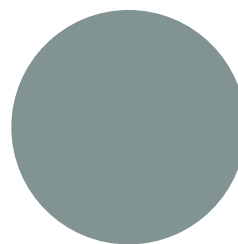
Appenzeller Bahnen AG, Thomas Baumgartner, Direktor
071 354 50 61, thomas.baumgartner@appenzellerbahnen.ch
FAIRTIQ AG, Gian-Mattia Schucan, CEO
079 503 93 73, gms@fairtiq.com

Auszug aus dem Jahresbericht 2017 Hospizdienst Appenzeller Vorderland



Diverses

27



Hospizgruppe

Auch im vergangenen Jahr durften wir mit 18 hochmotivierten Hospizbegleiter/innen zusammenarbeiten. Es sind Frauen und Männer im Alter zwischen 50 und 84 Jahren. Sie kommen aus sehr verschiedenen Berufssparten. Einige leisten diese Freiwilligen-Arbeit nebst ihrem Berufsalltag! Die meisten aber sind seit ihrer Pensionierung bei uns dabei.

Alle bringen einen grossen Rucksack mit viel Lebenserfahrung mit. Die meisten haben privat einen Verwandten oder einen Freund im Sterben begleitet und bei diesem Prozess die Bedeutsamkeit der Sterbebegleitung erkannt. Sie haben sich bei uns gemeldet und nach einem positiven Eignungsgespräch den Einführungskurs beim SBK oder bei Benevol in St. Gallen absolviert. Ihre Mitarbeit im Hospizdienst beinhaltet auch den regelmässigen Besuch unserer Veranstaltungen und Fortbildungen.

Mit Freude durften wir Luise Egli als neue Hospizfrau willkommen heissen und mit herzlichem Dank haben wir uns von Ursula De Toffol und Esther Tobler verabschiedet. Neu setzt sich unsere Gruppe aus zwei Männern und 15 Frauen zusammen.

Einsätze

Wir haben 12 Menschen in den Gemeinden Heiden, Walzenhausen, Oberegg, Reute und Rehetobel begleitet. Geplant waren 109 Einsätze. 21 Einsätze mussten abgesagt werden. Die häufigsten Gründe dafür waren die Verlegung in eine öffentliche Institution oder das vorzeitige Versterben. Folgedessen haben wir also im letzten Jahr 88 Einsätze mit 621 Stunden geleistet.

Das sind fünf Personen weniger aber fast 160 Stunden mehr als 2016. Zu diesen Stunden kommen noch die Vorstandsarbeit, die Fortbildungen und die Arbeit der Einsatzleitung. Alles zusammen gerechnet kommen wir auf über 1000 Stunden Freiwilligenarbeit!

Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin	Monika Niederer
Aktuarin und Einsatzleitung	Maya Schwalm
1. Beisitz	Niklaus Züger, Seelsorger
2. Beisitz	Dr. Fabian Fehr, Arzt
3. Beisitz	Gyöngyi Stark

Informationen

Wenn Sie sich für den Hospizdienst interessieren und eventuell mitarbeiten wollen oder Entlastung bei der Begleitung eines schwerkranken Menschen brauchen, melden Sie sich bitte bei der Einsatzleitung unter der Telefonnummer 078 850 94 10 oder per Email HospizAr@Outlook.com

Wir freuen uns auch sehr und sind angewiesen auf Spenden, damit wir die Freiwilligen aus- und weiterbilden können. Unser Spendenkonto lautet:

Raiffeisenbank Heiden Konto 21402.79 IBAN: CH98 8101 2000 0021 40279

Der Vorstand



Heimweh

Mit «Heimweh» startet «SRF bi de Lüt» ein neues Format, welches Rückkehrer begleitet. Wir suchen Leute, die in den kommenden Monaten zurückkehren, dorthin wo Heimat ist. Egal, ob vom Ausland in die Schweiz, von der Stadt in den Heimatort oder von einem anderen Kanton zurück ins Elternhaus.

SRF dokumentiert das Leben der Rückkehrer vom Aufbruch bis zur Ankunft in der Heimat – und will wissen, ob das Heimweh gestillt werden konnte.

**Kennen Sie Leute, die bald –
idealerweise zwischen April und
August 2018 – zurückkehren?**

Melden Sie sich auf
www.srf.ch/srfbideluet oder direkt
bei Produzent Rolf Elsener:
rolf.elsener@srf.ch / 044 305 59 22.

Besten Dank für Ihre Inputs.

*Rolf Elsener
Produzent Doku-Serien SRF*

Wiederkehrende Daten der Dorfvereine Lutzenberg im 2. Quartal 2018

Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Turnen und Gymnastik für Senioren Pro Senectute	Mo	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Kinderturnen	Mo	15.00–16.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–3. Klasse	Mo	18.00–19.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 4.–6. Klasse	Di	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnverein Wienacht	Di	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
MuKi-Turnen	Do	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	19.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Fr	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.			
Musikverein Lutzenberg	Mi	20.15–21.45	Probe Schulanlage Gitzbüchel

Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden	Mo/Mi/Fr	8.00–9.00 Uhr	Telefon 077 437 44 15
Hausbesuche auf Anmeldung			

Seniorenwohnheim Brenden jeden letzten Donnerstag im Monat
offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung)

April 2018

Woche 13

So 1. 4. Ostern

Woche 14

Mo 2. 4. Ostermontag

Di 3. 4. 19.00 Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Mi 4. 4. 19.30 Kath. Kirchgemeinde Thal
Kirchbürgerversammlung, Kath. Kirche Buechen-Staad

Do 5. 4. ab 18.00 Wienächtler Stamm, Höck
Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel

Sa–So 7.–22. 4. Primarschule/Kindergarten, Frühlingsferien

Sa/So 7./8. 4. kommunale Ergänzungswahlen, 1. Wahlgang

Woche 15

Di 10. 4. 11.30 Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Do 12. 4. ab 7.00 Bau- und Umweltschutzkommission, Grünabfuhr

Woche 17

Mo 23. 4. Primarschule/Kindergarten
Schulbeginn nach den Frühlingsferien

Di 24. 4. 20.00 Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Do 26. 4. ab 7.00 Bau- und Umweltschutzkommission, Papiersammlung

Fr 27. 4. 19.00–22.00 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Beginn Nothelfer-Kurs
Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

Sa 28. 4. 08.30–16.30 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Fortsetzung Nothelfer-Kurs
Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

Sa 28. 4. ab 13.00 Musikverein Lutzenberg
ehem. Landsgemeinde-Rundgang
ab Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Mai 2018

Woche 18

Di 1. 5. 19.00 Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Mi 2. 5. 20.00–22.00 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht

Do 3. 5. ab 18.00 Wienächtler Stamm, Höck
Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel

Sa 5. 5. 9.00–12.00 Musikverein Lutzenberg, Ständlitour Wienacht-Tobel

Woche 19

Do 10. 5. Auffahrt

Do–Mo 10.–21. 5. Primarschule/Kindergarten, Pfingstferien

Do 10. 5. 10.00 Evang. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrei Thal-Lutzenberg
ökumenischer Gottesdienst, Bildschachen
(nur bei schönem Wetter)

Sa/So 12./13. 5. evtl. kommunale Ergänzungswahlen, 2. Wahlgang

Woche 20

Mo 14. 5. 19.30 Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg
Hauptversammlung, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Di 15. 5. 11.30 Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

So 20. 5. Pfingsten

Woche 21

Mo 21. 5. Pfingstmontag

Di 22. 5. Primarschule/Kindergarten
Schulbeginn nach den Pfingstferien

Woche 22

Mo 28. 5. 19.30–21.30 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Beginn Herzmassage-Grundkurs
Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

Di 29. 5. 20.00 Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Do 31. 5. ab 7.00 Bau- und Umweltschutzkommission, Grünabfuhr

Do 31. 5. Primarschule/Kindergarten, Kant. Lehrerkonferenz

Do 31. 5. 19.30–21.30 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Fortsetzung Herzmassage-Grundkurs
Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

Juni 2018

Woche 22

Sa 2. 6. 9.00–11.00 Bau- und Umweltschutzkommission
Annahme Sondermüll «Gifte»
Sammelstelle Almendensberg, Walzenhausen

Woche 23

Mo 4. 6. 19.30–22.30 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Herzmassage-Repetitionskurs
Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

Di 5. 6. 19.00 Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Di 5. 6. 19.30–21.30 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Vereinsübung, Linde Oberegg

Do 7. 6. ab 18.00 Wienächtler Stamm, Höck
Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel

Sa/So 9./10. 6. Abstimmungswochenende

Woche 24

Di 12. 6. 11.30 Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Di 12. 6. 19.30–22.30 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Herzmassage-Repetitionskurs
Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

Mi 13. 6. 19.00 Musikverein Lutzenberg, Abendständchen Hellbüchel

Fr 15. 6. 19.00–21.00 Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg
Einweihung Aussichtspunkt Gstell, Lutzenberg

Woche 26

Di 26. 6. 20.00 Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Mi 27. 6. 17.30–19.30 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht
Blutspenden, evang. Kirchgemeindehaus Heiden

Do 28. 6. ab 7.00 Bau- und Umweltschutzkommission, Papiersammlung

Fr 29. 6. ab 19.00 Musikverein und Kleintierzüchterverein Lutzenberg
Openair, Schulhausplatz Gitzbüchel

Sa 30. 6. ab 9.30 Feuerwehr RTL,
Eröffnungsfeier neues Depot, Buriel, Thal